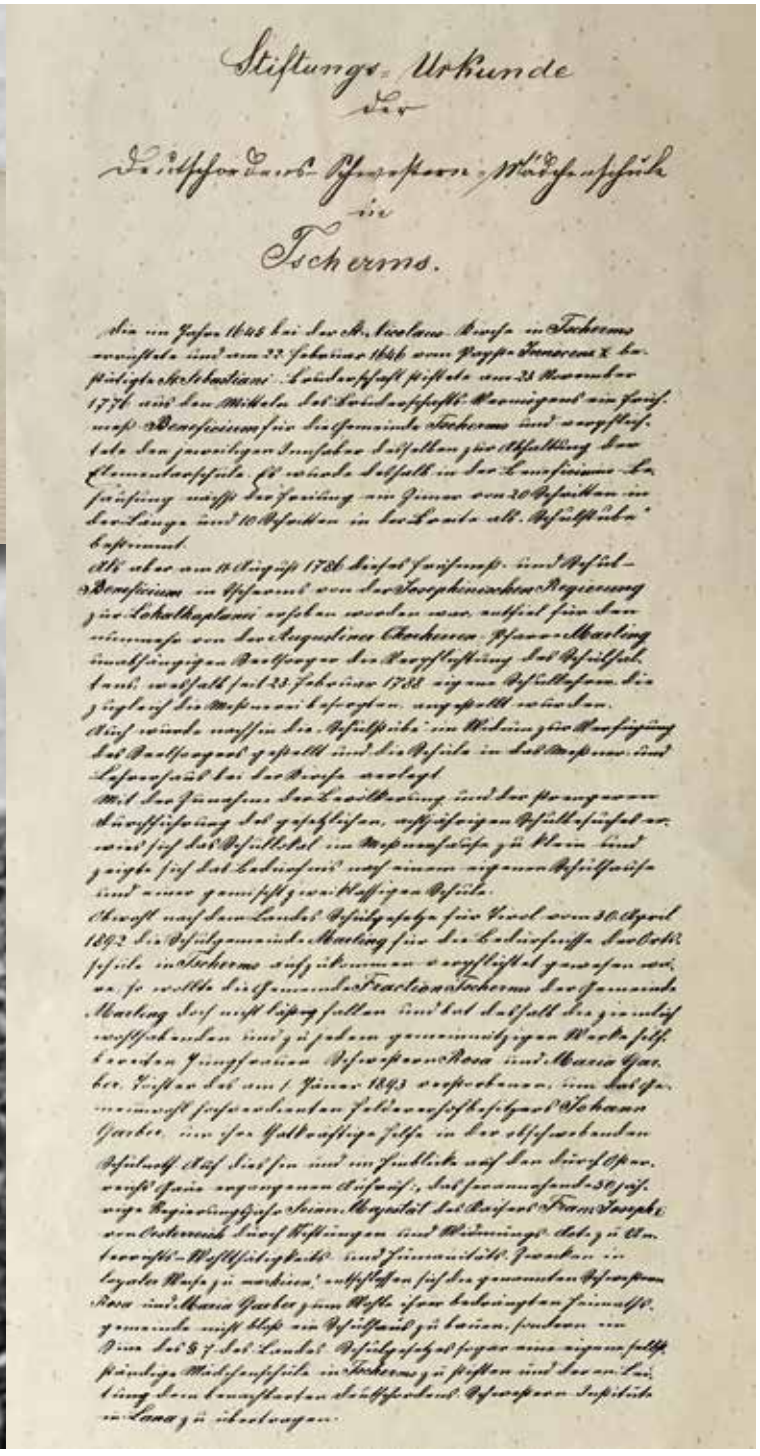
# 's Füchsl

Tschermser Dorfzeitung

Jahrgang 29

NR. 5 NOVEMBER/DEZEMBER 2022

**Poste Italiane SpA**
Spedizione in Abbonamento Postale - 70% - NE/BZ



# Ein Stück Tschermser (Schul-) Geschichte

## Segnung der Gedenktafel zur Stiftung der Grundschule Tscherms

Am Erntedanksonntag, 23. Oktober 2022, schaute unsere Dorfgemeinschaft mit der feierlichen Segnung der Gedenktafel zur Stiftung des Schulgebäudes durch die Schwestern Rosa und Maria Garber im Jahre 1897 zurück auf den ersten Bau unseres Schulhauses und damit zugleich auf die Anfänge der selbständigen Gemeinde Tscherms.
Unser geschätzter Pfarrer und Altdekan Pater Peter Lantschner segnete die Tafel, welche von Bürgermeisterin Astrid Kuprian und der Leiterin des Bildungsausschusses Roswitha Huber enthüllt wurde.
Dass die Tafel heuer, genau 125 Jahre später, wieder am Schulhaus angebracht werden konnte, verdanken wir einem Zufall. Beim Ausräumen des Rathauses für die Umbauarbeiten wurde die Stiftungstafel, die wohl von allen heute lebenden Tschermsern vergessen war, wiederentdeckt. Mit dem Wunsch, sie wieder anzubringen und die Hintergründe zu erforschen, trat Vizebürgermeister Franz Egger an den Bildungsausschuss, namentlich an Roswitha Huber heran, die ihrerseits mit dem Dorfchronisten Walter Mahlknecht in Kontakt trat. Nun kamen die Dinge ins Rollen, und Walter erarbeitete in Zusammenarbeit mit dem Lananer Historiker Simon Terzer die Geschichte rund um die beiden wohltätigen Schwestern und die Errichtung des Tschermser Schulgebäudes, das nach diversen Um-, An- und Ausbauarbeiten in seiner 125-jährigen Geschichte auch heute noch diesen alten Trakt als Kern beherbergt.
Im Jänner 1894 schrieben die beiden kinderlosen Schwestern Rosa und Maria Garber, Töchter des Feldererhofbesitzers Johann Garber, an die Gemeindeverwaltung von Tscherms: *„Weil man sieht, daß die Schule in Tscherms jetzt ganz in Verfall gekommen ist und so weit, daß nur mehr eine einklassige Schule ist, was doch für eine Lehrkraft für so viele Kinder zur Unmöglichkeit gehört, so sind wir bereit, für das allgemeine Wohl der Tschermser ein Opfer zu bringen“.* Als finanziellen Beitrag für die Errichtung eines Schulgebäudes stifteten die Schwestern die stattliche Summe von 5400 Gulden. Außerdem spendeten sie weitere 5000 Gulden für die Deutschordensschwestern, die in Tscherms eine selbständige Mädchenschule leiten sollten.
Wie großzügig die beiden dabei waren, wird einem erst bewusst, wenn man den heutigen Gegenwert dieser Summe kennt. Der Gulden war in Österreich bis zur letzten Jahrhundertwende im Umlauf. Seit 1892 wurde er durch die Krone ersetzt, blieb jedoch bis zum 1. Jänner 1900 gültiges Zahlungsmittel.

*Die Gedenktafel wird enthüllt.*

1892 rechnete man für 1 Gulden 2 Kronen, 1 Krone wird heute mit 10,2 € gegengerechnet. Das ergibt für die Zeit um 1900 einen Gegenwert von 20,4 € für 1 Gulden. Allein die Summe für den Schulbau entspricht demnach einer heutigen Summe von ca. 110.000 €, dazu kommen noch umgerechnet ca. 102.000 € zur Erhaltung der Schwestern. Um die von den Deutschordensschwestern im Jahre 1895 provisorisch übernommene Mädchenschule stiftungsmäßig sicher zu stellen, wurde von den beiden Schwestern mit der Gemeindevertretung von Tscherms und dem Superiorat des Deutschorden-Schwestern-Hauses Lanegg ein Stiftungsvertrag abgeschlossen. Diese Stiftungsurkunde wurde am 09. November 1897 unterzeichnet.

*Pater Peter Lantschner erteilt die Segnung.*

Anlässlich der Neuanbringung der Gedenktafel verfasste Walter Mahlknecht ein Faltblatt mit einer Kurzbiografie der beiden Schwestern und dem Wortlaut des Schreibens an die Gemeindeverwaltung. In einem Fotoalbum, mit schriftlichen Aufzeichnungen von Rosa Garber, der Großnichte der beiden Stifterinnen und im Gespräch mit Luitgard Garber, erfuhr er Näheres über die beiden Felderertöchter. Sowohl das Faltblatt als auch die Stiftungsurkunde samt Transkription sind mittels QR-Codes und auf der Homepage der Gemeinde Tscherms abrufbar. Die Faltblätter können auch im Gemeindeamt abgeholt werden.

Die Stiftungsurkunde im Original aufzutreiben, war nicht so einfach wie man meinen könnte. Historiker Simon Terzer fand eine Abschrift im Deutschordenskonvent in Lana. Bei weiteren Recherchen im Pfarrarchiv in Tscherms fand Walter Mahlknecht das Skizzenblatt zum Schulneubau des Maurermeisters Josef Wallnöfer aus Lana sowie eine weitere Abschrift des Stiftungsbriefs. Über die Provinzoberin Schwester Ehrentraud Gruber in Lanegg wurde unser Dorfchronist an das Zentralarchiv des Deutschen Ordens in Wien verwiesen und wurde dort endlich fündig. So ziert nun eine Abbildung der Originalurkunde das Faltblatt.

Das neue Schulhaus bestand aus einem Souterrain mit Keller, Waschküche und Holzniederlage, einem Hochparterre mit zwei geräumigen Schulzimmern und „Bedürfnis-Lokalen“, einem Stockwerk mit zwei Wohnzimmern, einer Hauskapelle, einer Küche, einem Speisezimmer und einem offenen Unterdachraum. Errichtet wurde das Gebäude auf einem Grundstück des Linserhofes in unmittelbarer Nähe zur Kirche und zum 1912 ebenfalls neu errichteten Rathaus. Damit, dass genau 125 Jahre nach der Gemeindegründung aufgrund der Generalsanierung ebendieses alten Rathauses die ursprüngliche Gedenktafel wieder auftauchte, angebracht und feierlich gesegnet werden konnte, schließt sich der Kreis - ein wunderbares Beispiel dafür, wie Vergangenheit und Gegenwart ineinandergreifen.

*Vizebürgermeister Franz Egger, Bürgermeisterin Astrid Kuprian, Dorfchronist Walter Mahlknecht, Bildungsausschussvorsitzende Roswitha Huber Egger*

*Ulrike Königsrainer*

*Rosa Garber *19.04.1850 - †10.02.1929*

*Maria Garber *18.12.1852 - †25.12.1942*

**Auszug aus den Aufzeichnungen von Rosa Garber (1915-2002), Großnichte der beiden Stifterinnen:**

*„Die Schwestern Rosa und Maria Garber waren große Wohltäterinnen und haben viel für ihre Gemeinde und Kirche gestiftet und gespendet. Ihr Vater Johann Garber, Feldererhofbesitzer, wollte für seine Töchter eine eigene Bleibe schaffen und kaufte den schönen Oberplattnerhof. Doch Rosa und Maria waren darüber nicht glücklich.*
*Sie klagten ihrem Vater, dass die Nachbarhäuser zu nahe an ihrem stehen und sie dadurch dauernd eingesehen werden. So verkaufte Vater Garber den Oberplattnerhof und baute in schöner Lage ein einfaches Haus, das „Frühlingsheim".*
*Hier führten sie ein ganz zurückgezogenes Leben. Sie kümmerten sich um den Weinacker unter dem Haus, und der Gemüsegarten gab Zerstreuung und Arbeit genug. Besonders erfreuen konnten sie sich über ihre reiche Azaleenzucht, diese Pracht konnte man damals wohl kaum in einem Privatgarten zu sehen bekommen.*
*Rosa starb mit 78 Jahren am 10. Februar 1929. Das war wohl ein schwerer Schlag für ihre Schwester. Maria selbst ist dann mit 90 Jahren nach kurzer Krankheit am 25. Dezember 1942 verstorben.*
*Beide Schwestern blieben unverheiratet und kinderlos."*

# Stiftungsurkunde der Deutschordens-Schwestern-Mädchenschule in Tscherms

**Vorliegende Transkription erstellt nach der Original-Ausfertigung im Zentralarchiv des Deutschen Ordens, Wien, Urkundenreihe, 1897 Dezember 19, von Simon Terzer, Lana, 8. September 2022**

„Die im Jahre 1645 bei der St. Nicolaus-Kirche in Tscherms errichtete und am 22. Februar 1646 vom Papste Innocenz X. bestätigte St. Sebastiani-Bruderschaft stiftete am 23. November 1776 aus den Mitteln des Bruderschafts-Vermögens ein Frühmeß-Beneficium für die Gemeinde Tscherms und verpflichtete den jeweiligen Innhaber desselben zur Abhaltung der Elementarschule. Es wurde deshalb in der Beneficiums-Behausung nächst der Freiung ein Zimmer von 20 Schritten in der Länge und 10 Schritten in der Breite als ‚Schulstube' bestimmt.
Als aber am 11. August 1786 dieses Frühmeß- und Schul-Beneficium in Tscherms von der Josephinischen Regierung zur Lokalkaplanei erhoben worden war, entfiel für den nunmehr von der Augustiner-Chorherren-Pfarre Marling unabhängigen Seelsorger die Verpflichtung des Schulhaltens, weshalb seit 23. Februar 1788 eigene Schullehrer, die zugleich die Meßnerei besorgten, angestellt wurden.
Auch wurde nachhin die ‚Schulstube' im Widum zur Verfügung des Seelsorgers gestellt und die Schule in das Meßner- und Lehrerhaus bei der Kirche verlegt.
Mit der Zunahme der Bevölkerung und der strengeren Durchführung des gesetzlichen, achtjährigen Schulbesuchs erwies sich das Schullokal im Meßnerhause zu klein und zeigte sich das Bedürfnis nach einem eigenen Schulhause und einer gemischt zweiklassigen Schule.
Obwohl nach dem Landes-Schulgesetze für Tirol vom 30. April 1892 die Schulgemeinde Marling für die Bedürfnisse der Ortsschule in Tscherms aufzukommen verpflichtet gewesen wäre, so wollte die Gemeinde-Fraction Tscherms der Gemeinde Marling doch nicht lästig fallen und bat deshalb die ziemlich wohlhabenden und zu jedem gemeinnützigen Werke hilfbereiten Jungfrauen-Schwestern Rosa und Maria Garber, Töchter des am 1. Jänner 1893 verstorbenen, um das Gemeinwohl hochverdienten Feldererhofbesitzers Johann Garber, um ihre thatkräftige Hilfe in der obschwebenden Schulnoth. Auf dies hin und im Hinblick auf den durch Österreichs Gaue ergangenen Aufruf: ‚das herannahende 50jährige Regierungsjahr Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von Oesterreich durch Stiftungen und Widmungs-Acte zu Unterrichts-, Wohlthätigkeits- und Humanitäts-Zwecken in loyaler Weise zu markieren', entschlossen sich die genannten Schwestern Rosa und Maria Garber zum Wohle ihrer bedrängten Heimathsgemeinde nicht bloß ein Schulhaus zu bauen, sondern im Sinne des § 7 des

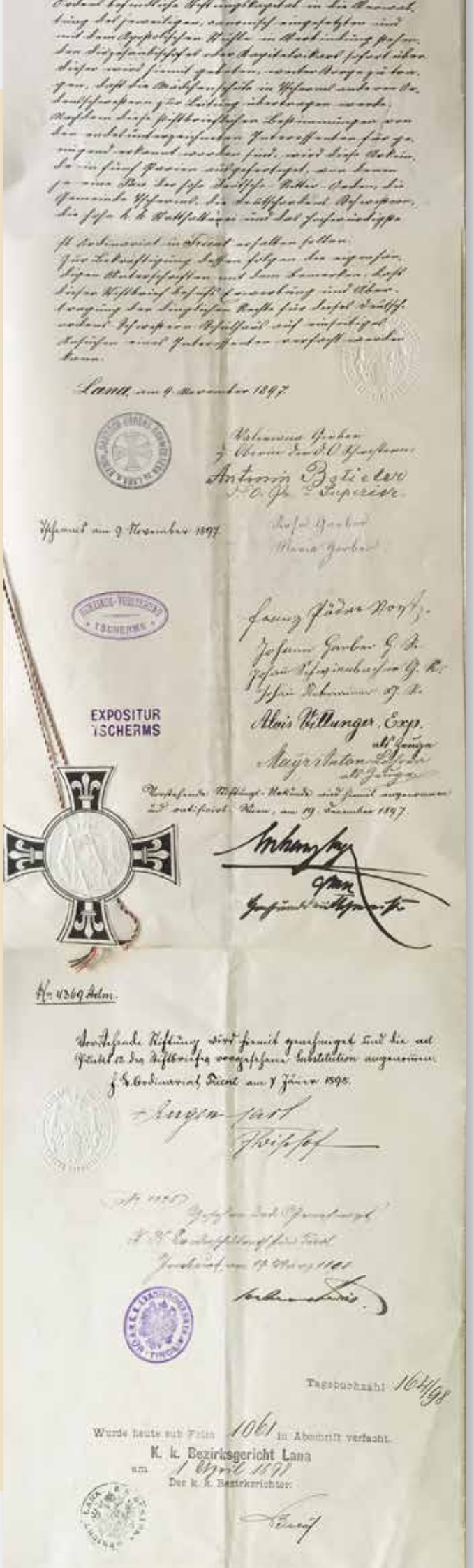
Landes-Schulgesetzes sogar eine eigene selbstständige Mädchenschule in Tscherms zu stiften und deren Leitung dem benachbarten Deutschordens-Schwestern-Institute in Lana zu übertragen.
Behufs Realisirung dieses höchst edelmüthigen Vorhabens wurde zunächst vom Linserhofbesitzer Alois Gamper aus der südlich vom Meßnerhause und neuem Widum in Tscherms gelegenen Wiese, Grundparzelle N° 958 ein Baugrund von 163 Quadratklaftern zu á 5 Gulden Österreichischer Währung um 815 Gulden erworben und sodann auf diesem Reale unter werkthätiger Beihilfe der Gemeinde-Fraction Tscherms das Mädchen-Schulhaus mit der Wohnung für die einzuführenden Deutschordens-Schwestern als Lehrerinnen erbaut und auch ein Garten hergerichtet. Das Gebäude besteht aus einem Souterrain mit Keller, Waschküche und Holzniederlage, einem Hochparterre mit zwei geräumigen Schulzimmern und Bedürfnis-Lokalen, einem Stockwerke mit zwei Wohnzimmern, einer Hauskapelle, einer Küche und einem Speisezimmer und endlich in einem offenen Unterdachraume.
Nachdem Seine kaiserliche Hoheit, der hochwürdigst-durchlauchtigste Herr Hoch- und Deutschmeister des hohen Deutschen-Ritter-Ordens, Erzherzog Eugen schon unterm 18. Mai 1895 Zahl 677 die höchste Bewilligung zur vorläufig provisorischen Übernahme der Mädchenschule in Tscherms durch Deutschordens-Schwestern ertheilt hatte, wurde die Errichtung dieser Schule auch vom hohen Landes-Schulrathe mit Erlaß vom 17. October 1895 N° 3832 erlaubt.
Nun wurden von der Vorstehung des Mutterhauses der Deutschordens-Schwestern zu Lanegg die Lehrschwester Caecilia Kirchlechner und die Hausschwester Rosa Meßner nach Tscherms beordert und am 6. December 1895 vom hochwürdigen Herrn Dekan von Lana, P. Elias Markhart, und der Gemeinde-Vertretung von Tscherms feierlich in das neue Schul- und Schwestern-Filialhaus eingeführt.
Da man zum Unterrichte der Mädchen nur eines der zwei Schulzimmer benöthigte, und die eben in der gänzlichen Lostrennung von Marling begriffene Gemeinde-Fraction Tscherms das Knaben-Schulzimmer im Meßnerhause als künftige Gemeindestube zu verwenden wünschte, erlaubten die Schwestern Rosa und Maria Garber, daß das zweite gegen Südwest gelegene Schulzimmer im Mädchenschulhause als Knaben-Schulzimmer verwendet und benützt werden dürfe. Dieses Zugeständnis soll aber nur in solange Geltung haben, als keine zweiklassige Mädchenschule in Tscherms nothwendig sein wird, oder auch nur in solange, als sich die Gemeinde Tscherms nicht veranlaßt oder bemüßiget sieht, ein eigenes Knaben-Schulhaus oder eine Lehrerwohnung zu erbauen, in welcher auch die Knabenschule untergebraucht werden kann.
Um nunmehr die bisher vom Deutschordens-Schwestern-Institute in Lana provisorisch übernommene Mädchenschule in Tscherms stiftungsmäßig sicher zu stellen, wird von den Schwestern Rosa und Maria Garber mit der jetzt selbstständigen Gemeinde-Vertretung von Tscherms und dem Superiorate des Deutschordens-Schwestern-Hauses Lanegg nachfolgender Stiftungs-Vertrag abgeschlossen:

1. Die Schwestern Rosa und Maria Garber, Felderertöchter in Tscherms, stiften aus Anlaß des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von Österreich für weltewige Zeiten eine Deutschordens-Schwestern-Filiale mit einer Mädchenschule in der Gemeinde Tscherms.
2. Der von den Schwestern Rosa und Maria Garber zum Zwecke eines Mädchenschulhausbaues von Alois Gamper gekaufte Grund von 163 Quadratklaftern, welcher im Kaufvertrage vom 19. Februar 1897 folio 464-467 der Gemeinde-Fraction Tscherms zugeschrieben wurde, und das darauf unter Leitung des Maurermeisters Joseph Wallnöfer von Lana erbaute einstöckige Gebäude soll für immerwährende Zeiten zu einem Mädchen-Schul- und Deutschordens-Schwestern-Filialhaus gewidmet sein und bleiben. Den Deutschordens-Schwestern steht das Souterrain, das ganze erste Stockwerk und der Unterdachraum zur freien und unbeschränkten Verfügung. Für die Schulzwecke sind nur die zwei großen Zimmer im Hochparterre bestimmt. Auch der Garten und Grund um das Haus herum, sowie der Abort-Dünger soll den Deutschordensschwestern zur freien Benützung überlassen werden. - Das freie Wasserbezugsrecht haben die Deutschordensschwestern am offenen Brunnen zwischen dem Schul- und Meßnerhause.
3. Die Schwestern Rosa und Maria Garber übertragen das ihnen zukommende Patronatsrecht über dieses Mädchen-Schul- und Deutschordens-Schwestern-Filialhaus der durch die jeweilige Gemeinde-Vertretung repräsentirten Gemeinde Tscherms mit der Bedingung, daß die Gemeinde künftighin auch die mit dem Patronate verbundenen Lasten: der Erhaltung des Hauses in gutem Bauzustande, der Bestreitung der Steuern, der Einhaltung des Gartenzaunes, der Leitung des Brunnenwassers, der Bezahlung des jährlichen Feuerversicherungsbetrages und aller andern auf die gute Instandhaltung des Hauses und seiner Zugehörungen bezüglichen Auslagen trage.

4. Die Schwestern Rosa und Maria Garber widmen zur Sustentation einer Lehrschwester für die einklassige Mädchenschule in Tscherms ein Kapital von 7.500 Gulden Österreichischer Währung, welches in 4 % Verzinsung den normalmäßigen Gehalt per 300 Gulden Österreichischer Währung für eine Lehrerin an einer Schule der III. Classe abwirft. Da mit diesem Jahresgehalte und der freien Wohnung auch der Holzbezug verbunden ist, so verpflichten wir die Gemeinde, nicht bloß das Holz für die Schulzimmer beizustellen, sondern die Deutschordens-Schwestern in Tscherms auch mit dem für ihren Hausgebrauch nöthigen Holz für immerwährende Zeiten frei zu halten. Dieser Holzbedarf ist den Schwestern im gehackten Zustande allzeit rechtzeitig und unentgeltlich ins Haus zu stellen.
   Den Kapital-Stiftungsfond per 7.500 Gulden Österreichischer Währung oder 15.000 Kronen übergeben wir der hochwürdigen Frau Valeriana Gerber, Oberin der Deutschordens-Schwestern des Mutterhauses Lanegg in Tirol zur Verwahrung, Verwaltung und stiftungsmäßigen Verwendung der Renten. Von den übergebenen Kronen-Obligationen ist eine steuerfreie 4 % Staats-Rente-Obligation über 12.400 Kronen bereits am 1. September 1895 sub N° 19.901 auf ‚die Deutsch-Ordens-Schwestern-Mädchenschule zu Tscherms in Tirol' vinculirt worden. Die zweite Obligation per 2.600 Kronen wird ebenfalls auf die ‚Deutschordens-Schwestern-Mädchenschule zu Tscherms in Tirol' vinculiert werden. Bei einer eventuellen Umwechslung dieser Staats-Obligationen in andere Schuld-Obligationen soll mit aller Vorsicht vorgegangen und die Gemeinde Tscherms hievon vorhin verständigt werden, damit das Stammvermögen und das Zinsenerträgnis ja nicht vermindert werde.
   Der ganze dermalen in Staats-Rente-Obligationen angelegte Stiftungsfond für die Deutschordens Schwestern-Mädchen-Schule in Tscherms steht unter der Controle des hohen Deutschen-Ritter-Ordens und der staatlichen Stiftungs-Verwaltung.
5. Wenn bezüglich dieser Mädchen-Schulstiftung zu Lebzeiten der Stifterinnen Differenzen entstehen sollten, so wahren sich die Schwestern Rosa und Maria Garber behufs Beilegung der Zwistigkeiten ihr Ingerenzrecht.
6. Da die Stifterinnen diese Stiftung aus Anlaß des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I. gemacht haben, so beanspruchen sie die Anwendung des Gesetzes vom 5. Juni 1896 Reichs-Gesetz-Blatt N° 92, betreffend die Befreiung von aus diesem Anlasse errichteten Stiftungen und Widmungen von den Stempeln und unmittelbaren Gebühren.
7. Die Gemeinde-Vertretung von Tscherms nimmt diese von den Jungfrauen-Schwestern Rosa und Maria Garber zu Gunsten der Gemeinde Tscherms errichtete Mädchenschul-Stiftung mit verbindlichsten Dank an, und übernimmt das Patronatsrecht mit den damit verbundenen Lasten und überbundenen Obliegenheiten gegenüber der Mädchenschule und der Deutschordens-schwestern in Tscherms.
8. Das Superiorat der Deutschordens-Schwestern in Tirol hat die Bestimmungen der zwei Stifterinnen und die Erklärungen der Gemeinde-Vertretung von Tscherms zur genehmigenden Kenntnis genommen und verpflichtet sich auf Grund derselben die Mädchenschule in Tscherms definitiv zu übernehmen, zu diesem Zwecke im Deutschordens-Schwestern-Filialhause zu Tscherms zwei taugliche Deutschordens-Schwestern und zwar eine geprüfte Lehrschwester und eine Hausschwester zu unterhalten und begründeten Beschwerden thunlichst Rechnung zu tragen.
9. Die Vorstehung des Deutsch-Ordens-Schwestern-Institutes behält sich das Recht [vor], Personalveränderungen, so oft es ihr nothwendig erscheint, vorzunehmen.
10. Dem jeweiligen Herrn Superior und der Frau Oberin jener Deutsch-Ordens-Schwestern-Gemeinde, auch welcher die zwei Deutschordens-Schwestern entnommen sind, steht jederzeit das Recht zu, die im Deutschordens-Schwestern-Filialhause und Schulhause zu Tscherms exponirten Deutschordens-Schwestern zu visitiren.
11. Falls die in Tscherms exponirten zwei Deutschordens-Schwestern an den Vorabenden der Sonn- und Feiertage oder anderer Ferialtage nach Lanegg in das Mutterhaus gehen wollten, so darf ihnen hierin kein Hindernis gesetzt werden und sind ihre Arbeiten so einzurichten, daß sie allzeit rechtzeitig und bei Tageshelle dort zu Fuße eintreffen können.
12. Sollten die Deutschordens-Schwestern aus irgend einer Ursache aufhören, die Mädchenschule in Tscherms zu versehen, so geht das in der Verwaltung des Deutschen-Ritter-Ordens befindliche Stiftungskapital in die Verwaltung des jeweiligen, canonisch eingesetzten und mit dem Apostolischen Stuhle in Verbindung stehenden Diözesanbischofes oder Kapitelvikars sofort über. Dieser wird hiemit gebeten, weiter Sorge zu tragen, daß die Mädchenschule in Tscherms anderen Ordensschwestern zur Leitung übertragen werde. Nachdem diese stiftbrieflichen Bestimmungen

von den endesunterzeichneten Interessenten für genügend erkannt worden sind, wird diese Urkunde in fünf Parien ausgefertigt, von denen je eine Par[i]e der hohe Deutsche-Ritter-Orden, die Gemeinde Tscherms, die Deutschordens-Schwestern, die hohe k. k. Statthalterei und das hochwürdigste fürstbischöfliche Ordinariat in Trient erhalten sollen.
Zur Bekräftigung dessen folgen die eigenhändigen Unterschriften mit dem Bemerken, daß dieser Stiftbrief behufs Erwerbung und Übertragung der dinglichen Rechte für dieses Deutschordens-Schwestern-Schulhaus auf einseitiges Ansuchen eines Interessenten verfacht werden kann.

*Lana, am 9. November 1897.*
*[Stempel der Deutsch-Ordens-Schwestern zu Lana an der Etsch] Valeriana Gerber, derzeit Oberin der Deutsch-Ordens-Schwestern Antonin Bstieler, Deutsch-Ordens-Priester und Superior*
*Tscherms, am 9. November 1897*
*[Stempel der Gemeinde-Vorstehung Tscherms]*
*Rosa Garber*
*Maria Garber*
*Franz Pöder, Vorsteher*
*Johann Garber, Gemeinderat*
*Johann Schwienbacher, Gemeinderat*
*Johann Unterrainer, Gemeinderat*
*[Stempel der Expositur Tscherms]*
*Alois Villunger, Expositus als Zeuge*
*Mayr Anton, Lehrer als Zeuge*
*Vorstehende Stiftungs-Urkunde wird hiemit angenommen und ratificirt. Wien, am 19. December 1897.*
*[Papiersiegel des Hoch- und Deutschmeisters]*
*Erzherzog Eugen, Hoch- und Deutschmeister*
*Nr. 4369 Adm.*
*Vorstehende Stiftung wird hiemit genehmiget und die ad Punkt 12 des Stiftbriefes vorgesehene Substitution angenommen.*
*Fürstbischöfliches Ordinariat Trient am 7. Jänner 1898.*
*[eingedrücktes Siegel des Fürstbischofs]*
*+ Eugen Carl Fürstbischof*
*N° 1025*
*Gesehen und genehmigt!*
*K. k. Landesschulrat für Tirol.*
*Innsbruck, am 19. März 1898*
*[Stempel des Landesschulrates, Unterschrift unleserlich]*
*Tagebuchzahl 164/98*
*Wurde heute sub Folio 1061 in Abschrift verfacht.*
*K. k. Bezirksgericht Lana*
*am 1. April 1898*
*Der k. k. Bezirksrichter:*
*[Stempel des Bezirksgerichtes Lana]*
*Ducati“*



# Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag!

Einen Grund zu feiern gab es vor Kurzem bei den Tschermser Schützen: Heini Platter, seit über 40 Jahren treues Mitglied der Schützenkompanie Tscherms, feierte am 20. Oktober seinen 70. Geburtstag. Mit über 40 Jahren Mitgliedschaft zählt Heini zu den fleißigsten und treuesten Schützen der Tschermser Kompanie. Am 20. Oktober dieses Jahres feierte er nun seinen 70. Geburtstag. Wie es sich gehört, haben ihn seine Kameraden in den frühen Morgenstunden mit Kuhschellen aus dem Schlaf gerissen, ergänzt durch alpenländische Weisen einiger seiner Bekannten. Im Anschluss wurde Heini vonseiten der Kompanie ein kleines Präsent überreicht und alle durften sich über ein tolles Frühstück freuen. Auf diesem Wege wünschen wir Dir noch einmal die besten Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und alles erdenklich Gute. Wir hoffen, Dich noch viele weitere Jahre als Schütze in unseren Reihen begrüßen zu dürfen!

*Deine Schützenkompanie Tscherms*

# Veranstaltungskalender 2023

## Jänner

| | | |
|---|---|---|
| Mi | 04.01.23 | Sternsingen |
| Do | 12.01.23 19:30 | Vortrag mit Martha Lochmann: „Saat-Gut sammeln im Hausgarten“ im Pfarrsaal (Klimakreis) |
| Fr | 20.01.23 9:00 | Sebastiani - Fest des Kirchenpatrons – Festgottesdienst mit anschl. Gebetsandacht |
| So | 22.01.23 9:00 | Sebastiani - Fest des Kirchenpatrons - Festgottesdienst mit anschl. Gebetsandacht Suppenaktion (KFB) |
| Do | 26.01.23 | Jahreshauptversammlung (FF) |
| Di | 31.01.23 19:30 | Vortrag mit Claudia Schuler (BA) |
| Im Jänner: | | Prämierung der fleißigsten Leser 2022 in der Bibliothek (BIBL) |

## Februar

| | | |
|---|---|---|
| Do | 02.02.23 19:00 | Maria-Lichtmess: Frauengottesdienst (KFB) |
| Fr | 10.02.23 19:00 | Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Kindergarten (ASV) |
| Sa | 18.02.23 vormittags | Kinderschminken in der Bibliothek (BIBL) |
| Sa | 18.02.23 14:30 | Kinderfasching im Pfarrsaal (KFS) |
| So | 19.02.23 | Andreas-Hofer-Feier mit Heldenehrung; anschl. Gulaschsuppe (SKT) |
| Di | 21.02.23 | Kinonachmittag für Kinder im Pfarrsaal (BIBL) |

## März

| | | |
|---|---|---|
| vom 04.03. bis 01.04.23 | vormittags | Selbstverteidigungskurs für Kinder und Jugendliche (BA) |
| So | 05.03.23 | Dörflrennen mit anschließender Preisverteilung im Pfarrsaal (ASV-Sekt. Ski) |
| Mi | 08.03.23 | Veranstaltung zum Tag der Frau (BIBL) |
| Fr | 10.03.23 20:00 | Premiere Theateraufführung: „Toc Toc“-Komödie von Laurent Baffie |

# Neues aus der Bibliothek

## Tag der Bibliotheken

Der „Tag der Bibliotheken“ wurde am 24. Oktober 1995 unter der Schirmherrschaft des früheren deutschen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker ausgerufen. Seitdem machen an diesem Tag, bzw. im Monat Oktober, die Bibliotheken in ganz Deutschland und seit 2009 auch in Südtirol mit besonderen Aktivitäten und Veranstaltungen auf ihre vielfältige Rolle als Informations-, Bildungs- und Lernort, als Kulturvermittler, sozialer Treffpunkt und Ort der Muße aufmerksam.

Die öffentliche Bibliothek Tscherms lud anlässlich des Tags der Bibliotheken zu zwei Veranstaltungen ein. Der Bücherflohmarkt wird jedes Jahr im Oktober angeboten und ist inzwischen schon zur Tradition geworden. Auch in diesem Jahr fanden sich viele Besucher*innen auf dem Kirchplatz ein und eine große Menge der ausgemusterten Medien wechselten - ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – ihre*n Besitzer*in.

Unlängst durften wir die aus der Facebookgruppe „Rezepte aus Südtirol“ bekannte Hobbybäckerin Bettina Faoro im Pfarrsaal von Tscherms begrüßen. Zahlreich versammelten sich Interessierte im Pfarrsaal, wo Frau Faoro ihr Backbuch „Back dich glücklich“ vorstellte, Tipps und Tricks rund ums Backen

verriet und Fragen beantwortete. Beim Verzehr der mitgebrachten Kostproben konnten man sich vom köstlichen Geschmack ihrer Torten überzeugen. Ein rundum gelungener Abend!

## Kreativ in den Advent

Sich kreativ und handwerklich auf die nahende Weihnacht einzustimmen, das war das Anliegen, als die Bibliothek zum Bastelvormittag „Kreativ in den Advent“ einlud. In 5 Stationen mit unterschiedlichem Bastelangebot konnten die kleinen und großen Besucher*innen mit ihren Eltern zauberhafte Bastelarbeiten herstellen. Ob Strohhalm- oder Tütensterne, Makramee-Tannenbäumchen, Kaffeetabs-Schlüsselanhänger, Fadenkarten, Zapfenmännlein oder Tetrapak-Geldbeutel – für jede*n war etwas dabei! Es wurde eifrig gefaltet, geklebt, geknüpft und gefädelt und am Ende des Vormittags hatte jedes Kind kleine, weihnachtliche Kunstwerke zum Mitnehmen.

## Öffnungszeiten der Bibliothek

| | |
|---|---|
| **Dienstag** | 15:00 - 17:00 Uhr (in den Sommerferien: 9.30-11.30 Uhr) |
| **Mittwoch** | 17:00 - 18.30 Uhr (ganzjährig) |
| **Samstag** | 8:30 - 11:00 Uhr (ganzjährig) |

(Achtung: An Feiertagen bleibt die Bibliothek geschlossen)
Telefonnummer der Bibliothek: 334 715 90 90 (zu Öffnungszeiten)
Besuchen Sie uns im Internet unter www.biblio.bz.it/tscherms

# Buntes Marktgeschehen

Erstmals seit Corona fand 2022 in Tscherms wieder der traditionelle Nikolausmarkt statt. Nach pandemiebedingter zweijähriger Pause fiel das Datum diesmal auf den 3. Dezember.
Der Nikolausmarkt ist nach einem der Namenspatrone der Tschermser Pfarrkirche benannt. Lange Zeit handelte es sich um einen Vieh- und Krämermarkt, zuletzt entwickelt er sich mehr und mehr zu einem reinen Krämermarkt. Die "Goasn" bleiben seit einigen Jahren leider aus, weil zeitgleich in Bozen eine große Viehversteigerung stattfindet. Und so waren auch heuer wiederum nur wenige Tiere vertreten.
Umso üppiger war das Angebot an den zahlreichen Verkaufsständen, wo in erster Linie auf lokale Produkte und Handarbeit gesetzt wurde. Von warmen Patschen über Kinderbekleidung und Handwerksbedarf bis hin zu Haushaltsartikeln war alles zu finden.
Auch kulinarisch boten die Standln eine reiche Auswahl an Obst und Gemüse, Speck, Wurst und Käse sowie weiteren regionalen Leckerbissen.

Mit vollem Einsatz dabei waren die Tschermser Vereine. So organisierten die Schützen eine Kinderschminkecke und luden zu Muas und Brotsuppe in den Widumhof. Im Pfarrsaal veranstaltete der Pfarrgemeinderat ein Trödelcafé. Der Kirchenchor bot gebratene Kastanien am Kirchplatz. Die Freiwillige Feuerwehr lud in die Krampusbar und zu saurer Suppe ins neue Feuerwehrgerätehaus. Am Festgelände wurde eine "teuflische" Pizza verteilt, dazu gab es Einlagen von Motorsägen-Schnitzern, Ponyreiten und eine Krampusmasken-Ausstellung der Falschaurer Grottenteifel. Höhepunkt war um 11 Uhr der Einflug des Heiligen Nikolaus samt Krampussen mit den Jochfliegern und ihren Paragleitern. Sie wurden bei der Landung von vielen begeisterten Kindern und Erwachsenen empfangen.
Dank geht an das Marktkomitee und die Vereine, die dafür sorgen, dass eine alte Tradition weiter aufrechterhalten werden kann.

*Karin Gamper*

# Schützen-Standl beim Tschermser Nikolausmarkt

Die Freude war groß: Endlich konnte der traditionelle Tschermser Nikolausmarkt in diesem Jahr wieder stattfinden. Auch die Tschermser Schützen waren mit einem Standl vor Ort und verwöhnten ihre Besucher mit allerlei Leckereien.
Brotsuppe, Muas, Wurst – die einfache Tiroler Küche lockte so manchen Besucher des Tschermser Nikolausmarktes am Samstag, 3. Dezember 2022, zum Standl der Schützenkompanie Tscherms. Nachdem der zur Tradition gewordene Nikolausmarkt in den vergangenen zwei Jahren nicht ausgetragen wurde, war die Freude umso größer, in diesem Jahr wieder mit einem Stand vor Ort sein und viele Besucher aus Nah und Fern begrüßen zu dürfen. Diese konnten sich nicht nur der vorgenannten Tiroler Speisen erfreuen, sondern auch einer Kinderschminkecke und traditionellen Ziachorgelklängen. Bei stabilem Wetter, zahlreichen Gesprächen und guter Unterhaltung verging der Tag sodann in Windeseile. Der Tschermser Nikolausmarkt 2022 gehört mittlerweile wieder der Vergangenheit an.
Auf diesem Wege möchten wir uns nochmal bei allen Gästen für ihren Besuch bedanken und hoffen gleichzeitig, viele davon bei einer unserer zukünftigen Veranstaltungen wieder willkommen heißen zu dürfen. Ein großes Tiroler Vergelt's Gott gebührt auch unseren fleißigen Helfern, welche mit voller Motivation zu einem tollen Schützen-Standl beigetragen haben.

*Schützenkompanie Tscherms*

# Nikolaus- und Krampusumzug in Tscherms

Kinderaugen strahlten, als am 5. Dezember der Nikolaus mit seinen Engelchen und den Krampussen wieder durchs Dorf zog. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde heuer wieder ein Nikolausumzug von den Falschaurer Grottenteifeln und der Schützenkompanie Tscherms organisiert.
Der Besuch des Nikolauses und das Treiben der Krampusse sind ein wichtiger Bestandteil des Tiroler Brauchtums. Landauf, landab finden um den 5./6. Dezember zahlreiche Krampusläufe und Nikolausumzüge statt – so auch in Tscherms.
Bereits einige Tage zuvor bereiteten fleißige Helfer der Schützenkompanie Tscherms über 280 Nikolaussäckchen vor und befüllten diese mit allerlei Leckereien, welche die Gemeinde Tscherms spendierte: mit Mandarinen, Nüssen, Zuckerlen, Lebkuchen, einem Nikolaus und vielem mehr. Am 5. Dezember folgte sodann bei Einbruch der Dunkelheit der Nikolaus- und Krampusumzug durch Tscherms, welcher bei der Obstgenossenschaft startete und durchs Dorfzentrum bis vor den Kirchplatz führte. Neben den vielen Krampussen der Falschaurer Grottenteifel waren auch der

Nikolaus und seine Engelchen mit dabei. Begleitet wurden sie von Hirten der Schützenkompanie Tscherms, Bläsern der Musikkapelle sowie Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr. Im Anschluss an den Umzug fand eine besinnliche Feier in der Tschermser Pfarrkirche und abschließend die Verteilung der Nikolaussäckchen statt. Aber nicht nur Kinder und Jugendliche durften sich am 5. Dezember über allerlei Leckereien freuen: Der Nikolaus besuchte mitsamt seinen Begleitern auch die Bewohner des Tschermser Seniorenwohnheimes. Die Freude über den Besuch stand den Senioren wahrlich ins Gesicht geschrieben.
Ein großes Dankeschön geht an alle, welche zur tollen Gestaltung des 5. Dezembers beigetragen haben!

*Schützenkompanie Tscherms*

## Trödelcafé im Pfarrsaal

Nach 2 Jahren Auszeit konnte heuer wieder der Nikolausmarkt abgehalten werden. So legte sich auch der Pfarrgemeinderat ins Zeug und organisierte wieder seinen Flohmarkt im Pfarrsaal. Altes, Neues, Kurioses, Selbstgebasteltes und Gediegenes wurde auf den Tischen aufgebaut und ansehnlich präsentiert. Die Besucher konnten zwischen den Tischen bequem flanieren und aus dem vielfältigen Angebot auswählen. Die Pfarrgemeinderätinnen kümmerten sich um Kaffee und Kuchen und so blieben die Besucher gerne und genossen die Kuchen und Köstlichkeiten.
Am Ende des Tages freuten sich die Veranstalter über eine ansehnliche Summe, mit der nun anfallende Rechnungen der Pfarrei beglichen werden können.
Der Pfarrgemeinderat dankt allen Spendern von Kuchen und Kaffee, sowie allen Besuchern für ihren Beitrag am guten Gelingen. Vergeltsgott!

## Der Nikolaus ist da!

Heuer war es wieder soweit. Der Nikolaus ist gekommen und hat der Pfarrkirche am Vorabend des Nikolausfestes einen Besuch abgestattet. Mit ihm kamen auch der Knecht Ruprecht und einige, bezaubernde Engelchen.
Die Kirche füllte sich mit vielen kleinen und großen Besuchern und begrüßte den Nikolaus mit Liedern und einer Nikolausgeschichte, vorgetragen von unserer PGR-Chefin Christine. Anschließend wünschte der Nikolaus allen Anwesenden eine schöne Weihnachtszeit und schritt nun, von vielen sehnsüchtig erwartet, zur Bescherung. Jedes kleine und größere und große Kind erhielt ein gut gefülltes Nikolaussackl mit vielen süßen Überraschungen.
An dieser Stelle danken wir besonders der Schützenkompanie von Tscherms, die im Auftrag des Nikolaus die vielen Säckchen gefüllt und den Nikolausumzug organisiert hat. Vielen Dank auch der Gemeindeverwaltung von Tscherms, welche einen finanziellen Beitrag geleistet hat.
Es war schön zu sehen, wie sich die Pfarrkirche mit Kindern und ihren Eltern und Begleitern gefüllt hat und wie frisch die Stimmen der Kinder beim Nikolauslied klangen.

*Christine Fiegl*

# 10. Ausgabe des B!KE & RUN am 24. September

Bereits zum 10. Mal in Folge nahmen rund 60, trotz kalten und leicht regnerischen Wetters unerschrockene TeilnehmerInnen die 1205 Hm aufs Vigiljoch in Angriff. Wie immer bot sich wieder ein sehr spannendes Rennen.
Zum Glück kam jeder Teilnehmer unverletzt ins Ziel. Schnellstes, bereits zum fünften Mal in Folge, war das Team Kurt Wohlfarter/ Armin Gögele.
Sie setzten sich in 50,42 Minuten vor dem Duo David Winkler/Anton Kritzinger durch. An dritter Stelle landete das Team Urban Winkler/ Martin Mayrhofer.
Bei der Einzelwertung der Herren gewann erstmals Matthias Kirchler in 54,57 min. Er konnte auf den letzten Metern den Routinier Roland Osele um 7 Sekunden distanzieren. Als Dritter kam Manuel Zwischenbrugger mit 58,11 min. ins Ziel.
Sehr spannend war auch das Damenrennen. Verena Leiter konnte im steilsten Stück der Laufstrecke einen Angriff starten, dem Julia Schrötter knapp nicht standhielt und sicherte sich somit in 1.14,40 min erstmals den Sieg beim B!KE & RUN der Damen. Dritte wurde Edith Gasser.
Das schnellste Mixed-Team war Eduard Rizzi/Maria Rabensteiner mit einer Zeit von 1:00:51.

Nach dem Rennen wurden bei verdienter Stärkung von unserem Koch Christian Pixner im Vereinssaal die Sieger prämiert und von den Familien und Freunden gefeiert.

Der Skiclub Tscherms bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern und Sponsoren und blickt mit Freude auf die letzten 10 gelungenen Jahre des „B!KE & RUN“ zurück und ist bereits eifrig dabei die nächste Ausgabe zu planen.

# Das Freizeitgelände in Tscherms...ein besonderer Ort

Bereits im Jahre 1985 wurde vom damaligen Gemeinderat mit Bürgermeister Karl Innerhofer die Errichtung eines Musikpavillons angedacht. Der erste Entwurf dazu entstand durch die Hand von Herrn Erich Erlacher. Das Projekt beinhaltete die Errichtung eines Festplatzes einschließlich Musikpavillon in einer idyllischen Parkanlage. Vier Jahre später wurde dies von Architekt Walter Egger in die Tat umgesetzt. Ein Ort für kulturelle Darbietungen wurde geschaffen.
Das Schankgebäude wurde ursprünglich als überdachte Sitzgelegenheit angedacht. Schlussendlich wurde eine Küche samt Schanktheke integriert, um Veranstaltungen im angemessenen Rahmen abhalten zu können. Besondere Anerkennung gewann der Festplatz durch die Konzerte der Musikkapelle Tscherms und die jährlichen Festveranstaltungen der jeweiligen Vereine. Außerdem wurde im Jubiläumsjahr 1992 vom Landesverband der Handwerker in Tscherms über Herrn Alfred Schwienbacher eine goldene Kugel inklusive Jubiläumsfahne gestiftet, welche heute noch auf dem Dach des Schankgebäudes vorzufinden ist.

Besonders wichtig ist auch die Pflege der großflächigen Anlage. Neben den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung mit Referentin kümmern sich auch fleißige ehrenamtliche Helferlein im Verborgenen um den Erhalt des Freizeitgeländes. Sei es der fleißige Alois, der die Blätter und Nüsse von den Wegen kehrt oder Paul, welcher nach jeder Nutzung der Festplatzküche mit viel Pflichtbewusstsein die Nachkontrollen übernimmt.
In den beiden Jahren der Pandemie wurde es etwas ruhiger in der Parkanlage.

Jedoch hat sich herauskristallisiert, dass das Freizeitgelände viel mehr sein kann und mehr Spielraum bietet für vielfältigere Aktivitäten. Ein gemütlicher Ort für Familien zum Austausch, ein Treffpunkt für die Jugend als auch Rückzugsort für Senioren zum Verweilen und Ruhe tanken. Bereits jetzt wird das Freizeitgelände für diverse Veranstaltungen wie Flohmärkte, Kleidertausch, Kinderfest und auch kleinere Geburtstagsfeiern genutzt. Ein Ort der Begegnung, ein wertvoller Schatz, dessen Wert immer mehr zum Vorschein kommt. Nun

*Alois*

*Paul*

stellt sich die Frage: Kann das Freizeitgelände noch mehr an Attraktivität gewinnen und wie kann das umgesetzt werden?

Auf Grund dessen haben wir zum Thema Freizeitgelände - „ein Ort der Begegnung“ für das Frühjahr 2023 eine Umfrageaktion geplant. In einer Sammelbox, welche im Dorf sichtbar platziert wird, kann jede/r Gedanken und Ideen sowie konkrete Vorschläge dazu anbringen. Das Projekt sieht vor, Vereine zu involvieren als auch Bürger anzusprechen, welche sich mit einer konkreten Idee und deren Umsetzung beteiligen möchten.
Wir freuen uns auf Eure Vorschläge.

*Referentin Maria Eschgfäller und Gemeinderätin Gabriela Renner*

## Kinderflohmarkt 2022 wieder erfolgreich abgehalten

Nach 2 Jahren Abwesenheit, bedingt durch Covid 19, veranstaltete der Kirchenchor im Oktober wieder seinen nunmehr traditionellen Kinderflohmarkt.
Obwohl es anfangs so aussah, als wolle das Wetter nicht mitspielen, versiegte mittags der Regen und es blieb im weiteren Verlauf trocken. So konnten die angemeldeten „Standlbetreiber“ ihre Waren aufbauen und nach kurzer Zeit herrschte auf dem Festgelände reger Betrieb.

Der Kirchenchor sorgte für das leibliche Wohl, servierte Kaffee und Getränke und die angebotenen, hausgemachten Kuchen und Mehlspeisen ließen so manchem das Wasser im Mund zusammenlaufen. An dieser Stelle sei allen fleißigen Kuchenbäckerinnen und Spenderinnen aufs Herzlichste gedankt.
Die Sänger des Kirchenchores kümmerten sich um das Braten der vorbereiteten Kastanien und schon bald duftete es nach gebratenen Köschtn.

Der Kirchenchor dankt allen Besuchern und Händlern und freut sich auf das nächste Jahr.

# Bauprojekt in den Startlöchern

**Anstelle der beiden Tschermser Betriebe Paulus und Schlosshotel entsteht ein Großprojekt mit 42 Wohnungen. Das Vorhaben wurde am vergangenen 21. November erstmals der Dorfbevölkerung vorgestellt.**

In Tscherms steht ein großes Wohnbauprojekt in den Startlöchern.

Die zwei aufgelassenen Hotels Paulus und Schlosshof in Hanglage werden abgerissen. An ihrer Stelle entstehen vier dreistöckige Baukörper mit 42 Wohnungen. Für das kleine Dorf mit seinen rund 1.550 Einwohnern ist das „ein großes Ding", wie Bürgermeisterin Astrid Kuprian sagt. Es werden 10.000 m³ oberirdisch und gleich viel unterirdisch verbaut. „So viel wie üblicherweise in 15 Jahren", rechnet Kuprian vor.

Die Bürgermeisterin hat seit Bekanntwerden des Bauvorhabens im Jahr 2021 nie ein Geheimnis daraus gemacht, dass ihr lieber gewesen wäre, die zwei Hotels blieben erhalten. „Tscherms würde einen Vier- oder Fünfsternebetrieb brauchen", erklärt sie. Nur: Sowohl Paulus wie Schlosshotel stehen seit 1974 in einer Wohnbauzone. Die Eigentümerin hat die zwei Hotels an die Baugesellschaft Zima veräußert. Das Projekt ist privat, die Mitsprache der Gemeindeverwaltung begrenzt.

Dennoch hat diese versucht, die Rahmenbedingungen für die Anrainer akzeptabel zu gestalten. Und Zima hat, wie Kuprian dankend einräumt, mit sich reden lassen.

So gab es Zugeständnisse für eine Renaturierung versiegelter Flächen, einen Gehsteig entlang der Bauanlage, ein Mobilitätskonzept, vor allem aber eine möglichst landschaftsverträgliche Einbettung in den exponierten Hang. Das Architekturkonzept wurde von Zima ausgeschrieben, beworben hat sich ein halbes Dutzend Interessenten, das Rennen gemacht hat am Ende das Burggräfler Studio Unterweger & Stuppner.

Am vergangenen 21. November wurde das Projekt von den beiden Architekten Stefan Unterweger und Harald Stuppner sowie von Zima-Projektleiter Manuel Putzer im Pfarrsaal erstmals der Dorfbevölkerung vorgestellt. Rund 100 Bürger:innen sind der Einladung gefolgt.

Architekt Unterweger erklärte, was geplant ist: vier Baukörper à drei Etagen mit begrünten Dächern im Standard Klimahaus A Nature für 42 Wohnungen, 57 unterirdische Garagenplätze, acht Besucherplätze, dazu Fahrradräume, eine Streuobstwiese sowie eine autofreie Spielstraße. „Wir haben uns für eine unaufdringliche moderne Architektur entschieden", erläuterte Unterweger.

Entstehen werden Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit und ohne Privatgarten zum Preis zwischen ca. 245.000 und 495.000 Euro für den konventionierten Anteil (60 Prozent). 40 Prozent sind freier Wohnbau.

Bauchschmerzen bereitet die Bauphase. Sie wird im Falle dieses Großprojektes knapp zwei Jahre dauern. Mit dem Abriss sollte im Dezember begonnen werden, bis Anfang März 2023 soll auch der Aushub abgeschlossen sein. Mit der Fertigstellung rechnet Zima-Projektleiter Putzer bis September 2024.

Das Areal ist nur über enge Zufahrtsstraßen zu erreichen, entschieden hat man sich für den

*Bebauungsprojekt der Architekten Unterweger & Stuppner*

Raffeinweg. Während der Bauzeit ist eine Ampelregelung vorgesehen. Bedenken kamen bei der Projektvorstellung von den Anrainern und den Inhabern der umstehenden Tourismusbetriebe, zumal Zima verkehrstechnische Einschränkungen während der Bauphase nicht ganz ausschließen kann.
Was bedeutet es für die pädagogischen Einrichtungen im Dorf, wenn plötzlich so viele Familien neu dazukommen? Reichen Grundschule und Kindergarten für den erwarteten Zustrom aus? „Noch haben wir Spielraum", stellte Bürgermeisterin Kuprian bei der Versammlung klar. Sie rechnet damit, dass nicht nur Familien, sondern auch Einzelpersonen und Paare kaufen werden.
Interessenten gibt es – auch das stellte sich bei der Projektvorstellung heraus – offenbar bereits jetzt zur Genüge. Trotz Wirtschaftskrise soll es bereits eine längere Warteliste mit Anfragen geben. Daher der Aufruf der Bürgermeisterin an die Tschermser, sich bei Kaufinteresse möglichst bald bei der Baufirma zu melden.

*Karin Gamper*

*Vorstellung des Bauvorhabens im Pfarrsaal von Tscherms*

# Müllsammelaktion in Tscherms

## Viele kleine Hände können Großes bewirken

Ob Kaugummipapier, Plastikflasche oder Zigarettenstummel, viel zu oft landen solche Gegenstände nicht im Mülleimer, sondern werden einfach weggeworfen. Um unser Dorf ein kleines bisschen sauberer zu machen haben wir auch heuer wieder eine Müllsammelaktion organisiert.
Bei der Bevölkerung fand die Aktion regen Zuspruch.
Es fanden sich Vereine wie Feuerwehr, Skiclub, Jugenddienst und auch einige Eltern mit Kindern zur Aktion ein.

An folgenden Orten wurde von den 50 freiwilligen Helfern Müll gesammelt: Waalweg, Mühlbachweg, Lananerweg, Fußballplatz, Trojenweg, am Radweg bis Lana, sowie im Dorfzentrum und auf diversen Wanderwegen. Beim Aktionstag kam, wie man auch auf den Fotos sieht, eine beträchtliche Menge Müll zusammen. Am Ende der Aktion bekamen alle Beteiligten eine kleine Stärkung.
Besonders hervorzuheben ist der große Anteil an Kindern, welche bei der Aktion voller Tatendrang mit dabei waren. An dieser Stelle möchte ich den Vereinen sowie den Eltern einen Dank aussprechen welche dadurch die Sensibilisierung der Kinder für dieses wichtige Thema fördern.

*Johannes Garber*

# Bildungsausschuss:
## Vollversammlung mit Weinverkostung

Bildungsausschuss Tscherms

Am 18. November fand im Pfarrsaal von Tscherms die jährliche Vollversammlung des Bildungsausschusses mit den Vertreter:innen von Vereinen, Pfarrgemeinde und Schule statt. Anwesend waren auch Bürgermeisterin Astrid Kuprian und Kulturreferentin Maria Eschgfäller. Der wichtigste Tagesordnungspunkt betraf wie immer die Koordinierung der umfangreichen Vereinstätigkeit auf Dorfebene.

Roswitha Huber, die Vorsitzende des Bildungsausschusses begrüßte die zahlreichen Anwesenden. Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung verlas sie den Tätigkeitsbericht des vorangegangenen Jahres. Dieser fiel nach den zwei schwierigen Coronajahren, welche die Vereinstätigkeit eingeschränkt haben, diesmal überaus vielfältig aus. Ein Lob seitens der Revisoren gab es in Richtung Kassenwart Martin

Mair für die gewissenhafte Führung der Finanzen.

Nach der Termin- und Programmkoordination der Tschermser Vereine wurde unter dem Punkt Allfälliges von den Vertretern der Musikkapelle Tscherms mitgeteilt, dass die Musikkapelle die Herz-Jesu-Prozession im Jahr 2023 nicht mitgestalten wird. Als Begründung wurde angeführt, dass sich beim letzten Mal leider kaum Teilnehmer und freiwillige Helfer eingefunden hätten. Die Musikkapelle wolle sich daher auf die Fronleichnamsprozession konzentrieren und dort ihren Beitrag zur Erhaltung der Tradition leisten. Diese Ankündigung wurde mit allgemeinem Bedauern aufgenommen.

Bürgermeisterin Astrid Kuprian bedankte sich in einer kurzen Ansprache für den Einsatz und die Kreativität des Bildungsausschusses, der Vereine und des Redaktionsteams der Dorfzeitung Füchsl. Die Gemeinde sei stets bemüht, für das Vereinsleben ein offenes Ohr zu haben und deshalb seien auch während Corona alle Beiträge ausbezahlt worden. Dies sei bei Weitem nicht in allen Gemeinden erfolgt. Erfreut stellte Kuprian fest, dass der pandemiebedingte große Einbruch in der Tschermser Vereinstätigkeit ausgeblieben ist. Ein breit gefächertes Tätigkeitsprogramm trage dazu bei, wieder den alten Schwung aufkommen zu lassen. Dieser sei bei der Organisation

des traditionellen Nikolausmarkts bereits feststellbar gewesen, konnte die Bürgermeisterin mitteilen. Es hätten sich zahlreiche Stände mit lokalen Produkten angemeldet, wofür dem Marktkomitee Dank gebühre.
Kulturreferentin Maria Eschgfäller bedankte sich ebenfalls bei allen Anwesenden für deren ehrenamtliche Tätigkeit und berichtete von den Bestrebungen der Gemeinde, den Festplatz als Ort der Begegnung besser nutzen zu wollen.
Mit einem Ausblick auf 2023 endete der erste Teil der Vollversammlung. Die Vorsitzende Roswitha Huber teilte mit, dass die Veranstaltungen im kommenden Jahr unter dem Arbeitstitel „Kraftquellen" laufen und dass alle Vereine eingeladen sind, hierzu Vorschläge zu unterbreiten.
Ebenso lud sie alle Vereine ein, an der Gestaltung der Dorfzeitung mit regelmäßigen Beiträgen über ihre Tätigkeit beizutragen.
Abschließend gab es eine Weinverkostung, die Seniorchef Hans Innerhofer vom Biedermannhof unentgeltlich anbot. Er wartete mit einigen guten Tropfen und interessanten Informationen zum Weinanbau auf.

*Karin Gamper*

# Energie sparen und Kosten senken:
## Für Umwelt und Geldtasche

Hohe Strom- und Gaspreise und kein Ende der Energiekrise in Sicht. Energiesparen ist das Gebot der Stunde. Bereits kleine Änderungen unserer Alltagsangewohnheiten können beitragen, Verbrauch und Kosten zu senken. Dazu muss man weder frieren noch aufs Duschen verzichten. Die Einsparung von rund 1.000 Euro für einen 3-Personen-Haushalt im Jahr ist durchaus möglich.

### Effizientes Heizen und Lüften

Ein Absenken der Raumtemperatur um 1°C spart 6% Energie. Damit Heizungen effizient funktionieren, ist regelmäßiges Entlüften wichtig. Auch sollten sie nicht durch Möbel, Vorhänge oder Verkleidungen verdeckt werden. Besonders wichtig ist auch das richtige Lüften: Stoß- und Querlüften bedeutet, dass die Fenster und Türen, auf allen Seiten der Räume, für kurze Zeit komplett geöffnet werden. Dichtungsbänder und -profile sorgen bei geschlossenen Fenstern und Türen, dass die Wärme im Raum bleibt. Jalousien, Rollos und Vorhänge helfen zusätzlich, Kälte draußen zu lassen.

### Warmwasser sinnvoll nutzen

Wassersparende Duschköpfe und Armaturen senken den Energieverbrauch um bis zu 30%. Ein richtig genutzter Geschirrspüler kann im Vergleich zur Handwäsche bis zu 50 % Energie und circa 30 % Wasser einsparen. Beim Händewaschen entfernt Seife Schmutz auch mit kaltem Wasser.

### Mit Deckel und Umluft

Wer mit Deckel kocht, reduziert den Stromverbrauch um ca. zwei Drittel. Bei Elektroherden kann der Herd früher ausgeschaltet und die Restwärme genutzt werden. Mit der Umluftfunktion im Backofen spart man 15 % Energie. Ist es möglich, auf das Vorheizen zu verzichten, spart das circa 8% Strom. Energiesparprogramme bei Geschirrspülern und Waschmaschinen verbrauchen deutlich weniger Strom. Durch die längere Laufzeit muss das Wasser – bei gleicher Reinigungswirkung – weniger erhitzt werden. Wird leicht verschmutzte Wäsche statt mit 60 Grad mit 30 Grad gewaschen, spart das ca. 70 % Stromkosten.

### Genau hinschauen bei neuen Geräten

Häufig verbrauchen alte Kühlgeräte, Fernseher oder Computer besonders viel Energie. Beim Kauf neuer Haushaltsgeräte lohnt es sich deshalb, auf das EU-Energielabel zu achten. Dieses gibt Auskunft über die Energieeffizienzklassen und Produkteigenschaften wie Strom- und Wasserverbrauch. Damit lassen sich die Produkte gut vergleichen.
Auf die Beleuchtung entfällt im Haushalt rund 10 % des Stromverbrauchs. Auch hier lässt sich mit energieeffizienten Leuchtmitteln und einer energiesparenden Nutzung Strom sparen. Wenn Sie Glüh- und Halogenlampen durch LEDs austauschen, können Sie bis zu 80 % des Stromverbrauchs einsparen. Licht in Räumen sollte nur so lange eingeschaltet bleiben, wie es tatsächlich benötigt wird. Hier helfen Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren.

# HPVT: Kulturfahrt nach Trient – eine weitere kostbare Perle der Nachbarprovinz

Nachdem bereits im Vorjahr dem Trentino, genauer dem Nonstal, mit der Besichtigung von Schloss Valer und seinen umliegenden Dörfern des „Val D'Anaunia" unser kulturelles Interesse galt, wagten wir Ende Oktober einen weiteren Abstecher zu unseren südlichen Nachbarn nach Trient, dem ehemaligen Sitz der Stadthalterabteilung für Welschtirol im Kaiserreich Österreich-Ungarn und über Jahrhunderte hin Sitz der Fürstbischöfe, zu machen.

Durch ihre günstige Lage im Etschtal gilt die 2000-jährige Stadt seit jeher als Tor zum Süden. Mit der Verlegung der Etsch im Jahr 1858, die den nördlichen Teil der Stadt durchzog, und mit dem Bau der Brennerbahn begann eine moderne Stadtentwicklung.

Ausgestattet mit Kopfhörern und einer ortskundigen kompetenten Führerin erkundeten wir die historische Altstadt, ein architektonisches Juwel: Die mittelalterlichen Stadtmauern, der barocke Neptunbrunnen und die Palazzi mit ihren prächtigen Renaissancefresken sind die Glanzlichter jedes Stadtrundgangs.

Vorbei ging es an der Kirche S. Maria Maggiore aus dem 16. Jahrhundert, für die als Baumaterial weiße und rote Steine aus den Steinbrüchen rund um Trient verwendet wurden und die die Außenfassade so besonders erscheinen lassen.

Dahinter ragen der Zwiebelturm des Doms und die Zinnen des Torre Civica auf. An der Piazza Cesare Battisti führen ein paar Treppen noch weiter in die Vergangenheit: Unter der Erde zeigen Ausgrabungen, wie Tridentum, so die römische Bezeichnung für Trient, einst aussah.

Das „Schloss des guten Rats", das Castello del Buonconsiglio, liegt direkt an der nördlichen Stadtmauer und war ab Ende des 13. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts die Residenz der Fürstbischöfe, die Trient regierten. Für einen Besuch sollte man sich mindestens einen halben Tag Zeit nehmen; deshalb haben wir diesmal die wunderbare Architektur des harmonisch in die Umgebung eingebetteten Ensembles von außen genießen dürfen und dabei den Informationen unserer Begleiterin über dessen grandiose Vergangenheit gelauscht.

Der Dom mitten in der Altstadt ist das Wahrzeichen von Trient. Durch das Bischofsportal schritten im 16. Jahrhundert geistliche Würdenträger aus ganz Europa zu den Versammlungen des Konzils von Trient. Das Innere der romanisch-gotischen Kathedrale San Vigilio blieb uns diesmal aufgrund der umfangreichen Restaurierungsarbeiten, die noch vor Weihnachten abgeschlossen sein sollten, verborgen.

Auf dem Rückweg vom Domplatz bewunderten wir die vielen wunderschönen Palazzi in der Altstadt, vor allem jene in der historischen Via Rodolfo Belenzani. Drei davon haben uns besonders beeindruckt. Allen voran der Palazzo Geremia aus dem frühen 16. Jahrhundert. Die venezianisch anmutende Fassade des Palastes ist mit wunder-

schönen Fresken ausgestattet. Direkt daneben steht der Palazzo Quetta Alberti-Colico, der ebenfalls eine überaus reich bemalte Fassade besitzt.
Den beiden Prachtbauten gegenüber liegt der Palazzo Thun, in dem heute das Rathaus von Trient untergebracht ist. Von diesem Palazzo gehört der Innenhof zu den Sehenswürdigkeiten. Hier steht nämlich in einer kleinen romantischen Nische die ursprüngliche Figur vom Neptunbrunnen. Mit den Säulen im Vordergrund ein wirklich schönes Motiv.
Nach dem köstlichen Mittagsmahl mit Pizza, Pasta und Bruschetta, begleitet mit einem Glas des landestypischen Teroldegoweins, wagten wir uns an die Begehung des futuristisch anmutenden Wissenschaftsmuseums MUSE, das im Sommer 2013 eröffnet wurde.
Riesige Dachpaneele ragen in unterschiedlichen Neigungen gen Himmel – die Berge um Trient inspirierten den Stararchitekten Renzo Piano. Und alles in dem Museum folgt Pianos Prinzip der Schwerelosigkeit.
Die Spitzen des Dachs konkurrieren im Westen mit dem langgezogenen Bergmassiv des Monte Bondone, Trients Hausberg, im Osten türmt sich der Marzola auf. Von der Nordseite der Terrasse schaut man direkt auf den herrlichen Renaissancepalast Palazzo delle Albere gleich neben dem Museum. Je nach Interessensgebiet kann jeder Besucher sein Wissen auf verschiedenen Ebenen vertiefen. Der Botanische Garten und die weitflächigen Grünanlagen sorgen für einen entspannten Ausgleich.
Dieser kurze Besuch gilt erstmal als Anreiz für weitere Erkundungen in der Nachbarprovinz mit ihren kostbaren Juwelen der Vergangenheit.

*Edeltraud Kiebacher*
*Fotos: Monika Terzer*

## Einschreibungen
### in den Kindergarten Tscherms für das Kindergartenjahr 2023/2024

Die Einschreibungen für das kommende Kindergartenjahr finden vom 9. bis 17. Jänner 2023 online statt. Dafür ist ein SPID-Account oder eine aktivierte Bürgerkarte notwendig.

Alle Kinder, die innerhalb Dezember 2023 das dritte Lebensjahr vollenden, können in den Kindergarten eingeschrieben werden (gemäß Landesgesetz vom 16. Juli 2008, Nr. 5).
Online - einschreiben müssen sich auch jene Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen!
Falls Fragen zu den Einschreibungen sind, bitte zwischen 13:30 Uhr und 14:30 Uhr unter der Telefonnummer: 0473 - 562115 anrufen.

*Das Kindergartenteam Tscherms*

# Fest der Hl. Cäcilia gebührend gefeiert

Das Fest der Hl. Cäcilia wurde auch im heurigen Jahr gebührend gefeiert. Zunächst gestalteten der Kirchenchor und die Musikkapelle gemeinsam den musikalischen Part des Festgottesdienstes. Die Musikkapelle versammelte sich im Altarraum und der Kirchenchor auf der Chorempore, um ihre Patronin zu feiern. Anschließend versammelte sich der Kirchenchor mit seinen Ehrenmitgliedern zum gemeinsamen

*Albert Moser inmitten des Kirchenchorausschusses*

*Chorleiter Manuel Gruber, Obfrau Martha Schrötter, Albert Moser und Ausschussmitglied Christine Fiegl*

Mittagessen. Nach dem Hauptgang konnten wir im heurigen Jahr eine besondere Ehrung vornehmen. Herr Albert Moser, Basssänger in den Reihen unseres Chores, wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verband der Kirchenchöre und im Südtiroler Chorverband geehrt. Obfrau Martha Schrötter überreichte Albert unter dem Applaus aller Anwesenden die Ehrenurkunde, Chorleiter Manuel Gruber steckte ihm die Ehrennadel an.
Wir danken Albert für die vielen Jahre Einsatz in unserem Chor und wünschen ihm noch viele gesunde Jahre in unseren Reihen.

*Christine Fiegl*

Das Neujahranwünschen der Musikkapelle

findet heuer am Donnerstag, 29. und Freitag, 30. Dezember 2022 statt.

# Mitgliederaktion: Setze dein Plus, ein Zeichen für alle

In diesen Tagen startet das Weiße Kreuz die neue Mitgliederaktion 2023. „Setze dein Plus, ein Zeichen für alle“ ist das diesjährige Motto. Damit sichern sich Mitglieder einen Rundum-Schutz für die ganze Familie und unterstützen das freiwillige Engagement der 3.800 Freiwilligen des Vereins. Dass der Verein dabei auf einen starken Rückhalt zählen kann, beweisen die Zahlen: Knapp 134.000 Südtirolerinnen und Südtiroler haben im vergangenen Jahr auf eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuzes gesetzt.

Auch heuer können Mitglieder zwischen drei verschiedenen Mitgliedschaften, die für sich passende auswählen und sich damit ein ganz besonderes Plus sichern. Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichern Sie sich kostenlose Krankentransporte, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen sorgen die Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS. Hier können Sie auf eine schnelle und unkomplizierte Rückholung nach schwerem Unfall oder Krankheitsverlauf, sowie Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen nach einem Notfall auf der ganzen Welt zählen.

Gleichzeitig unterstützen die Mitglieder des Weißen Kreuzes die 3.800 Freiwilligen des Vereins und fördern damit beispielsweise die Tätigkeit der Jugendgruppe und der Notfallseelsorge, welche immer dann bereitsteht, wenn uns ein schwerer Schicksalsschlag trifft. „Das Weiße Kreuz wird von seinen Mitgliedern getragen. Sie sind uns treu und ein Viertel der Südtiroler:innen unterstützen uns Jahr für Jahr,“ sagt Barbara Siri,

die Präsidentin des Landesrettungsvereins. „Es erfreut uns mit Stolz, dass uns so viel Wertschätzung und Vertrauen entgegengebracht wird. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.“ Derselben Meinung ist auch Direktor Ivo Bonamico: „Unsere Fördermitglieder unterstützen uns finanziell und ideell. Dafür bieten wir ihnen ein wertvolles Schutzpaket und arbeiten daran, unsere Dienstleistungen von Jahr für Jahr zu verbessern.“ Dass die Mitglieder mit den Leistungen des Weißen Kreuzes zufrieden sind, beweist eine repräsentative Umfrage des Forschungsinstitut Appollis aus Bozen. Dabei bestätigten 92% der befragten Mitglieder, dass sie mit den Diensten und dem Service der Jahresmitgliedschaft „sehr zufrieden“ sind.

Weitere Informationen können auf www.werde-mitglied.it abgerufen werden und unter der Telefonnummer 0471 444 310 beantworten Ihnen die Mitarbeiter des Weißen Kreuzes zu Bürozeiten etwaige Fragen.

# Im Gedenken an

## Hochw. H. Heinrich Ganthaler

Still und leise hat sich am Vortag des Rosenkranzsonntages, am 1. Oktober 2022, unser allseits geschätzter und beliebter Seelsorger, Herr Heinrich Ganthaler, Altdekan von Klausen und Deutschnofen, ganz unerwartet von dieser Welt verabschiedet und ist zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Tscherms konnte die Nachricht anfangs kaum glauben, da Herr Ganthaler ja einige Tage vorher noch die Messe gelesen und anschließend im Widum den Kanzleidienst versehen hatte. In letzter Zeit machten ihm die körperlichen Gebrechen des Alters schon immer mehr zu schaffen, aber er blieb stets zuversichtlich und fuhr gern von Algund zu seinen Tschermsern. In der Vorbereitungszeit des Abschieds betonte seine Schwester Rosl immer wieder wie gerne er doch bei uns in unserer Pfarrei war. Anfangs nur als Aushilfe für unseren damaligen Pfarrer Alois Rainer gedacht, blieb Herr Ganthaler 16 Jahre unser Seelsorger und lebte mit uns das pfarrliche Leben in unserer Pfarrgemeinde. Unzählige Hl. Messen, viele Erstkommunionen und Taufen, aber auch Hochzeiten und Beerdigungen begleitete Herr Heinrich in diesen Jahren. Seine Predigten enthielten klare und deutliche Aussagen, passend zu allen Fest- und Feiertagen des Kirchenjahres. Er unterstützte die Arbeit des Pfarrgemeinderates und ermutigte, auch neue Schritte zu gehen. Als Ausgleich zu seiner pastoralen Arbeit begab sich Herr Heinrich mit seinen Freunden und seiner Schwester gerne auf Reisen. Er besuchte unter anderem auch das Hl. Land, Griechenland und wandelte auf den Spuren des Hl. Paulus. Große Freude bereitete ihm auch die Musik. Sooft es seine Aufgaben zuließen, griff er zur Gitarre, spielte und ließ auch seine melodiöse Stimme erklingen. Seine umfangreiche Bibliothek und Audiothek zeugen aber auch von einem belesenen und musikalisch sehr interessierten Menschen. Daher war es den Kirchenchören von Algund, seinem Heimatort, und Tscherms eine große Ehre seinen Trauergottesdienst würdevoll, musikalisch mitzugestalten. In seinen Pfarreien wirkten und wirken noch immer klangvolle Kirchenchöre, welche besonders an den Festtagen mit anspruchsvoller Kirchenmusik aufwarteten, was ihn sehr freute.
In den letzten Jahren machten ihm Gebrechen des Bewegungsapparates immer mehr zu schaffen. Trotzdem setzte er sich mehrmals in der Woche in sein Auto und fuhr nach Tscherms um seinen seelsorgerischen Dienst auszuüben. Nachdem er im Jahre 2016 seine Schwester Marianne zu Grabe geleiten musste, begleitete ihn wieder seine Hausfrau Marlene aus früheren Tagen. Frau Marlene war ihm eine große Stütze in dieser Zeit. Leider erkrankte sie im Frühsommer schwer und er musste sie schweren Herzens gehen lassen. Von diesem Schicksalsschlag hat er sich nicht mehr richtig erholt und folgte ihr einige Monate später, an ihrem Geburtstag.
Eine große Trauergemeinde fand sich zu seinem Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkirche von Algund ein. 35 geistliche Herren, angeführt von unserem Bischof Ivo, gaben Herrn Heinrich das letzte Geleit. Sein Freund und Weggefährte, Herr Alois Gurndin, würdigte in seiner sehr persönlich gehaltenen Predigt das Leben des Verstorbenen, gespickt mit einigen Anekdoten aus seinem Leben, welche die Trauergemeinde zum Schmunzeln brachte. Mit folgendem Brief verabschiedete sich unsere Pfarrgemeinderatspräsidentin Christine von Herrn Ganthaler und sprach dabei sicher vielen Anwesenden aus der Seele. Wir Tschermser können Herrn Ganthaler nur danken für seine umsichtige, weitblickende und liebevolle Art, mit der er uns viele Jahre begleitete. Möge der Herr im Himmel ihm dies lohnen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken in unseren Herzen bewahren.

### Zum Abschied von Hochw. Heinrich Ganthaler, Seelsorger in Tscherms beim Trauergottesdienst am 6. Oktober in Algund

*Liabr Herr Ganthaler, liabr Heindl, sou hobn mir olle, de mit dir in der Pforrei georbeitet hobn, di nennen gederft.*
*Am letztn Somstig Nommittog isch für an Moment die Zeit stiahn gebliebn. Mir hobn erfohrn gmiaßt, dass du gonz still und leise zu deinem Herrgott huemgongen bisch.*
*I steh iatz heint ein leschtes Mol vor dir und desmol isch der Onloss ein sehr trauriger. I mueß von dir Obschied nemmen! Obschied nemmen in Vertretung für die Pforrgemeinde Tscherms als ihre Pforrgemeinderotspräsidentin, Obschied nemmen obr a privat von insern Traupriester, vom Priester, der unserem Sohn die erste Hl. Kommunion gspendet hot, Obschied nemmen von einem lieben Freund und meinem Beichtvoter.*

*Vor ca. 16 Johren hosch du die gonz selbstverständlich bereit erklärt in Tscherms auszuhelfen, weil der domolige Herr Pforrer Rainer schwar erkronkt isch. Mir Tschermser worn sehr donkbor, dass der Oltor in der Kirche net verwaist gebliebn isch. Du worsch zwor a bissl traurig, dass du net nou in Deitschnofen bleibn hosch gekennt, obr mir Tschermser hobn di mit offenen Ormen aufgnummen und du hosch di bei ins bold sehr wohlgfühlt. Du hosch die seelsorgerische Orbeit aufgnummen, worsch für olle do. Gonz bescheidn hosch du di olm als Aushilfspater bezeichnet, obr für ins Tschermser bisch du oanfoch inser Pfarrer gwesn. Im Johr 2010 hobn der P.Peter Lantschner als Pforrseelsorger und i als Pfarrgemeinderotsvorsitzende die Orbeit aufgnummen. Du worsch ins de gonze Zeit seither ein groaßer Helfer und Vertrauter, ein Unterstützer und Rotgeber. Mir sein dir olle zu groaßem Donk verpflichtet. Du hosch die Pforrgemeinde von Tscherms in ollen Lebenslogen einfühlsam begleitet. Viele Pforrkinder hosch du getauft, vielen Johrgängen hosch du die erste Hl. Kommunion gespendet, worsch bei der Erstbeichte für die Erschtkommunikanten dabei und hosch grod einige Paarlen getraut. A bei traurigen Onlässen worsch du erster Ansprechpartner. Du hosch viele Tschermser af ihmene leschtn Weg begleitet und die Hinterbliebenen getröstet.*

*Gemeinsom hobn mir a gfeiert. Mir hobn dein goldenes und dein 60jähriges Priesterjubiläum gemeinsom feiern geterft. Unvergesslich sein deine Worte, dei du in deinen Predigten und Onsprochn an uns gerichtet hosch. Gern hobn dir olle zueglost, wenn du mit viel Weitblick, Sochwissn und a Witz gepredigt hosch und die Dinge beim Nomen genonnt hosch. Die Gespräche in der Sakristei und in der Konzlei werdn mir persönlich in lieber Erinnerung bleiben. Liabr Heindl, mir bleibt lei dir ein riesiges Vergeltsgott für oll dein Wirkn zu sogn. Mir Tschermser werdn di sehr vermissn.*

*Mir wünschen dir iatz an guete Reise und vertrauen darauf, dass du bei inserem Herrgott guet onkemmen wersch. Mir bittn di, a bissl Fürsprecher für uns zu sein.*

*Pfiati Heindl und oanmol segn mir ins wieder.*

*Christine*

## Alois Rauter

Unser Tata wurde am 20. April 1927 in Nals geboren. Als Kind zog er mit seinen Eltern nach Lana und verbrachte dort mit seinen vier jüngeren Geschwistern seine Kindheit. Weil er ein ausgeprägtes Interesse für Autos und Technik hatte, machte er eine Mechanikerlehre. Anschließend war er einige Jahre als Fernfahrer tätig. Mit 28 Jahren wechselte er zur ALM und arbeitete als Busfahrer. Diesen Beruf übte er über 30 Jahre, bis zu seiner Pensionierung, mit Freude aus.

Auf einer seiner Busfahrten lernte er seine zukünftige Frau Rosl kennen. Nach ihrer Hochzeit wohnten sie zusammen im Thurnerhof in Tscherms. Unsere Eltern boten uns drei Kindern dort ein sicheres und liebesvolles Zuhause.

Nach der Pensionierung ging unser Tata seinen zahlreichen Interessen nach: Er entdeckte seine Leidenschaft fürs Handwerk und für die Arbeit mit Holz und er reparierte und bastelte täglich in seiner Werkstatt. Unsere Eltern machten gerne Ausflüge mit Familie und Freunden, dabei durfte ein geselliger Watter nie fehlen. In seinen letzten drei Lebensjahren war unser Tata zunehmend körperlich eingeschränkt, aber stets bei klarem Verstand. Seinen Humor behielt er bis zuletzt. Er starb am 7. Oktober 2022 friedlich in seinem geliebten Zuhause. Wir bedanken uns bei allen, die unseren Tata in liebevoller Erinnerung behalten und für alle Gedächtnisspenden.

Möge er in Frieden ruhen.

Die Welt ist ernst, ist heiter,
ist jeden Tag anders, sie ist eben Leben,
lebendiger Wechsel, oft Schwermut,
oft Freude, Heiterkeit, wirklich tiefe
Heiterkeit — und das ist wohl
das Schönste.

(Hans Ebensperger)

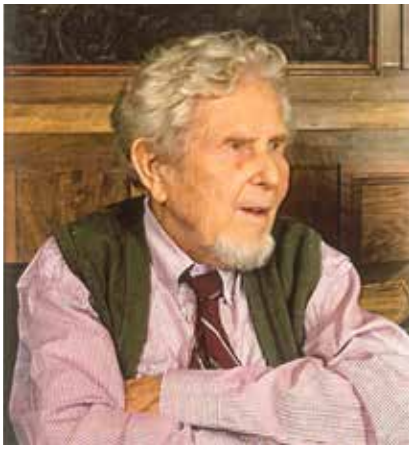
.....

In lieber Erinnerung an

**Dr. Franz Linter**

✱ 9.4.1944 † 26.10.2022

Bozen-Tscherms



**Alexander Freiherr von Bach**

✱ 20.05.1926 † 10.11.2022

Wir wollen nicht traurig sein, dass wir ihn verloren, sondern dankbar sein, dass wir ihn gehabt haben, denn alles lebt in Gott und wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Familie und ist uns nur vorausgegangen.

Heilige Maria Mutter Gottes,
bitte für ihn und für uns!

**R.I.P.**

**Südtiroler Kinderdorf**

Weihnachts- und Neujahrswünsche versenden und gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen!

Alle Informationen unter:
**www.kinderdorf.it**

DU BIST 1973 GEBOREN?

LEGENDS ARE BORN IN 1973

WIR WOLLEN GEMEINSAM FEIERN!

MELDE DICH NOCH HEUTE UNTER 333-2392509 (PRISKA)

2023 WIRD UNSER JAHR!

**KLIMA TIPP**

## Energiesparen = Kostensparen

- Duschen statt Vollbad: Es werden im Schnitt bis zu ⅔ der Wassermenge eingespart.
- Nutzen Sie optimal das Tageslicht. Sie können bis zu 15% Ihrer Stromkosten für die Beleuchtung sparen.
- Schalten Sie Standbygeräte komplett aus. Der Stromverbrauch von Standbygeräten beträgt 4-10% des gesamten Verbrauchs.
- Spülmaschinen an Warmwasserleitung angeschlossen spart ein Viertel der Spülzeit und 50% Strom.
- Energiespar- und Ökoprogramme Ihrer Geräte sollen auch angewandt werden: Sie sparen bis zu 70% an Energie und Kosten.
- Zu guter Letzt: Machen Sie sich Notizen von Energieverbrauch und Kosten. Es hilft sehr, einen effektiven Überblick zu bewahren.

www.bzgbga.it

# Kinderseite

„Hör mal, die Feuerwerksraketen, die du mir verkauft hast, sie funktionieren nicht." „Das verstehe ich nicht, ich habe sie doch alle vorher ausprobiert!"

Treffen sich zwei Hunde bei Glatteis auf der Straße. „Verdammt glatt heute!", sagt der eine. Meint der andere: „Stimmt, man traut sich kaum ein Bein zu heben!"

## Was heißt denn das?

Schreibe die Anfangsbuchstaben der gezeichneten Dinge in die Kästchen. – Stimmt's?

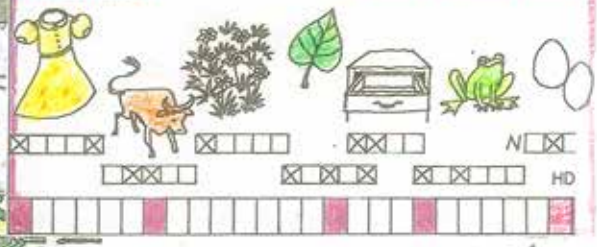


## Für unsere Schlaufüchse

Alles für den Weihnachtsabend

## Bilderrätsel

Wie heißt dieses Lied?



„Ich schenke Papa etwas zu Weihnachten, das er gar nicht auf einmal tragen kann!" „Was denn?" „Zwei Krawatten!"

Andreas und seine Schwester haben eine Rodel zu Weihnachten bekommen. „Wie sollen wir uns abwechseln?", fragt die Schwester. „Ich nehme sie bergab und du nimmst sie bergauf!"

## Weihnachtsmarkt

In das Bild auf dieser Seite haben sich zwei Märchenfiguren hineingeschwindelt. Welche sind es?
Außerdem gibt es zwanzig Fehler auf dieser Seite! Da musst du schon sehr genau schauen, wenn du alle finden willst!

Viel Spaß
wünscht euch
Roswitha

# Infos aus der Gemeindestube

Hier ein kurzer Auszug von Beschlüssen des Gemeindeausschusses und des Gemeinderates im Zeitraum September – Dezember 2022:

**Rathaus:**

- Genehmigung von Repräsentationsausgaben Freundschaft zwischen den Gemeinden Tscherms und Altomünster (DE) (€ 1.600,00);
- Beauftragung für Kaminkehrerleistungen in den gemeindeeigenen Gebäuden an Pichler Robert (€ 512,40);
- Überweisung des geschuldeten Ausgabenanteils für den übergemeindlichen Gemeindesekretärsdienst an die Gemeinde Marling - Ergebniszulage 2021 (€ 7.865,79);
- Liquidierung der Überstunden an das Gemeindepersonal für die Parlamentswahlen vom 25.09.2022
- Gemeindepersonal: Gewährung einer Zulage für den Bereitschaftsdienst für die Wintersaison 2022/2023 an die Mitarbeiter mit der Matrikelnummer 90 und 500;
- Gemeindepersonal - öffentlicher Wettbewerb für die unbefristete Besetzung einer Vollzeitstelle (100% - 38 Wochenstunden) als spezialisierte/r Arbeiter/in (IV. Funktionsebene)
- Beauftragung zum Ankauf der Christbäume an die Firma Hofer Helmuth (€ 701,80);
- Beauftragung für den Abschluss des Abonnements für die "FF - Wochenmagazin" (Print Ausgabe) - Jahr 2023 an die Firma FF-Media GmbH (€ 148,00);
- Beauftragung zur Lieferung und Montage eines Beschattungssystems an die Firma J. Premstaller Interior (€ 5.169,09);
- Beauftragung zum Austausch der alten Feuerlöscher, C-Schlauch und Löschmittel an die Firma Brandschutz-Dienst-Meran GmbH (€ 616,71);
- Beauftragung zum Ankauf von Verkehrsspiegeln an die Firma Sanin Gmbh (€ 363,56);
- Beauftragung zum Ankauf von Fahrradständern an die Firma Alpinservice KG (€ 5.566,18);
- Beauftragung zur Schädlingsbekämpfung an Flor Andreas (€ 1.049,20);
- Ausgabenverpflichtung für Aufwendungen zu Lasten der Gemeinde für das Treffen des Gemeindeausschusses von Tscherms und Marling (€ 453,60);
- Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlages 2023-2025 - Vorschlag zur Genehmigung von Seiten des Gemeinderates
- Neufestsetzung der Tarife für den Trinkwasserverbrauch - mit Wirkung 01.01.2023
- Neufestlegung der Gebühren für die Ableitung und Klärung der Schmutzwässer – mit Wirkung 01.01.2023
- Neufestlegung der Abfallbewirtschaftungstarife mit Wirkung 01.01.2023
- Ausgabenverpflichtung für Aufwendungen zu Lasten der Gemeinde für die Seniorenfeier in Höhe von (€ 3.500,00);
- Beauftragung zum Ankauf von Einrichtungsgegenständen im Gemeindehaus an die Firma Trias OHG (€ 3.403,80);

**Kindergarten:**

- Beauftragung zur Lieferung von Essen im Schuljahr 20222/2023 für den Kindergarten Tscherms aufgrund von Abwesenheiten der Köchin an die Firma Metzgerei Tribus KG des Lanz Wilfried (€ 2.080,00);
- Beauftragung zur Errichtung einer neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens in Tscherms - Projektierung, Beitragsansuchen, Bauleitung und der Erstellung eines Brandschutzprojektes an die Firma Cristofoletti Jochen (€ 9.894,72);
- Beauftragung zur Reparatur und zum Austausch von Notleuchten im Kindergarten Tscherms an die Firma Elektrobau OHG (€ 3.425,76);
- Beauftragung zum Austausch der WC-Bürstengarnituren an die Firma Tavernini GmbH (€ 768,60);
- Beauftragung für außerordentliche Wartungsarbeiten an den Fenstern und Schiebetüren an die Firma Metall Ritten GmbH (€ 488,00);
- Beauftragung zur Lieferung eines Kanisters Vollheizungsschutz an die Firma Tavernini GmbH (€ 608,78);
- Beauftragung zum Ankauf von Klebefolien an die Firma Pedacta GmbH (€ 377,72);

**Grundschule:**

- Beauftragung zur ordentlichen Wartung der Brandschutztüren vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 an die Firma Novoferm Schievano srl (€ 1.281,00);

**Schulen – Beteiligung an den Betriebskosten:**

- Beteiligung an den Betriebskosten für die Grund- und Mittelschulen Meran für das Jahr 2021/2022 (€ 2.100,00);

**Öffentliche Bibliothek:**

- Ankauf von Büchern für die öffentliche Bibliothek Tscherms an die Firma Buchladen Lana (€ 500,00); Buchladen Alte Mühle (€ 615,60) und Athesia Buch GmbH (€ 605,80);
- Beauftragung mit der Projektierung und Bauleitung der Einrichtung für das Baulos Bibliothek an die Bietergemeinschaft Arch. Uwe Bacher mit Ing. Rudi Bertagnolli und Per.Ind. Jochen Cristofoletti (€ 23.944,54);

**Beiträge Vereine:**
- Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für den Nikolausumzug 2022 an die Schützenkompanie Tscherms (€ 900,00);
- Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Kirchenchor Tscherms (€ 3.537,05);
- Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den ASV Tscherms - Sektion Ski für den Ankauf von Torstangen (€ 2.000,00);

**Instandhaltungsarbeiten an Wegen und Straßen:**
- Beauftragung für diverse Reparaturarbeiten und Austausch des Rindenmulches im Kindergarten an die Firma Ladurner Georg (€ 2.834;06);

**Instandhaltung Trinkwasserleitung:**
- Beauftragung zur Projektierung (Einreich- & Ausführungsprojekt), Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung Sanierung des kommunalen Trinkwassernetzes - Raffeinweg, Abschnitt Gorfer-Oberraffein und Abschnitt Haidenhof-Tauferer an Ing. Klotzner Michael (€ 13.423,92);
- Beauftragung für dringende Reparaturarbeiten verschiedener Rohrbrüche im Nikolausweg und der Seidlgasse an die Firma Matzoll Georg (€ 4.382,85);
- Beauftragung für dringende Reparaturarbeiten in der Braungasse an die Firma Ladurner Georg (€ 6.798,33);
- Beauftragung für Wartungsarbeiten an der Trinkwasserleitung im Raffeinweg an die Firma Bauchtechnik GmbH (€ 8.801,63);
- Genehmigung der Vereinbarung bezüglich der Erneuerung der Trinkwasserleitung "Frigele" parallel zum Projekt Errichtung der Radwegtrasse Meran-Marling-Tscherms-Lana / Tscherms Georgenhof bis Tscherms Dorf von Seiten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt;

**Sportplatz:**
- Beauftragung für die Instandhaltung des Rasenmähers an die Firma Profanter OHG (€ 1.738,92);
- Beauftragung zum Ankauf von Schutzmatten an die Firma March GmbH (€ 799,10);

**Bauamt:**
- Einstufung des Mühlbaches als landschaftlich, kulturhistorisches, wertvolles Bewässerungssystem

**Öffentliche Arbeiten:**
- Beauftragung zur Ernennung der primären Infrastrukturen in der Josef Braun Gasse – Projektierung, Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase, sowie Bauleitung an Dr. Ing. Michel Klotzner (€ 20.177,02);
- Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung Baslingerstrasse, Marlingerweg, Wiesenweg und Kneisslstrasse - Jahr 2022 - Absatz 29 des Art. 1. G. 27 Dezember 2019, n. 160 - Genehmigung der 1. Variante an Dr. Arch. Uwe Bacher, Dr. Ing. Rudi Bertagnolli, p.i. Jürgen Cristofoletti (€ 6.482,96);

## Gemeinderat:

- Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 218 vom 03.10.2022 - Haushaltsvoranschlag 2022-2024 - Haushaltsänderung und Aktualisierung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - V. Maßnahme
- Haushaltsvoranschlag 2022-2024 - Haushaltsänderung und Aktualisierung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - VI. Maßnahme
- Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes 2023 – 2025
- Bestätigung der Ernennung des Rechnungsprüfers der Gemeinde Tscherms für den Zeitraum vom 01.01.2023 - 31.12.2025
- Bibliotheksrat - Neue Ernennung der Vertretung der Grundschule Tscherms
- Kommission zur Feststellung der Unbewohnbarkeit von Gebäuden - Neue Ernennung des Technikers der Landesabteilung Wohnungsbau
- Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG) - Abänderung des Tarifplans für die Dienstleistung der technologischen Vermittlung "pagoPA" ab 01.01.2023 bis 31.12.2025


## IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:
Bildungsausschuss Tscherms,
39010 Tscherms, Tränkweg 4
Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Christoph Gufler
Eingetragen beim Landesgericht
Bozen am 26.5.1993 Nr. 7/93
Druck: Unionprint, Meran
Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Auflage: 850
Redaktion: Walter Mahlknecht,
Günther Kiem, Peter Mitterhofer
Erscheint zweimonatlich in Tscherms

Einsendeschluss
für Jänner/Februar
10. Februar 2023

**www.gemeinde.tscherms.bz.it**

Beiträge bitte
an unsere E-Mailadresse:

**fuechsl@gmx.de**

# Umstellung auf Rechnungsversand per E-Mail

*betrifft nur Privatpersonen Firmen erhalten die Rechnungen bereits elektronisch*

Werte Bürger,
einige von Ihnen erhalten die Rechnungen der Gemeinde Tscherms bereits per E-Mail.
Den E-Mail-Rechnungsversand möchten wir zukünftig gerne auf alle unsere Bürger ausweiten.
Für Sie bedeutet dies, dass Ihre Rechnung im PDF-Format an eine bei uns hinterlegte E-Mail-Adresse versendet wird.
Bitte teilen Sie uns deshalb die von Ihnen gewünschte E-Mail-Adresse für den Empfang der Rechnungen an die info@gemeinde.tscherms.bz.it mit (als Betreff: "Rechnungsversand per E-Mail" und im Text: Name, Adresse und E-Mail-Adresse) oder verwenden Sie nachfolgenden Abschnitt.
Vielen Dank!

**RECHNUNGSVERSAND PER E-MAIL**

Name _____

Adresse _____

E-Mail-Adresse _____

# Wasserablesung 2022

Die Wasseruhren werden jährlich im Dezember abgelesen.
Wir bitten die Bürger die Ablesung wieder selbst vorzunehmen.

**Es bestehen folgende Möglichkeiten der Mitteilung:**

- eine Ablichtung des Wasserzählers mit Angabe des Namens und der Adresse übermitteln (info@gemeinde.tscherms.bz.it)
- den ausgefüllten Vordruck bei der Gemeinde abgeben

*Vielen Dank für die Mitarbeit!*

**Wasserablesung 2022**

Name/Firmenbezeichnung _____

Adresse _____

teilt folgende Angaben zum Wasserzähler mit:

Wasserzähler Nr. _____

Zählerstand: _____

_____ _____

Datum Unterschrift

# Heizen mit Holz… aber richtig!

lvh apa

*Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister*
*Confartigianato Imprese*

Jetzt, wo die Heizperiode beginnt, geben die Berufsgemeinschaften der Hafner*innen und Kaminkehrer*innen im lvh gemeinsam mit dem Amt für Luft und Lärm wichtige Tipps zum richtigen Heizen.

**Richtigen Brennstoff verwenden**

- Geeignet sind unbehandeltes Stückholz oder Holzbrennstoffe wie Briketts oder Pellets.
- Gespaltenes Stückholz trocken und gut durchlüftet mindestens 2 Jahre lang lagern.
- Das Verbrennen von Papier (Zeitungen, Zeitschriften, Kartone, …), Abfall (Milchpackungen, Joghurtbecher, Plastikflaschen, …) und behandeltem Holz (alte Möbel, Kisten, Balkone, Türen, …) ist VERBOTEN!
- Wer Müll oder feuchtes Holz verbrennt, verschmutzt nicht nur die Umwelt und belästigt die Nachbarschaft mit Gestank, sondern braut sich im eigenen Haus einen giftigen Cocktail.
- Durch die aggressiven Gase bzw. Säuren, die sich beim Verbrennen von Abfällen bilden, wird die Lebensdauer von Holzöfen und Herden stark reduziert. Die Wartung verteuert sich. Die Gefahr eines Kaminbrandes steigt.

**Richtig befüllen**

- Große Holzscheite unten, kleinere oben.
- Im oberen Bereich das Feuer entfachen.
- Der Ausstoß an Schadstoffen kann somit stark verringert werden.
- Der Brennraum darf nicht überfüllt werden (Anleitung des Herstellers befolgen).
- Vor dem Anzünden müssen die Luftklappen ganz geöffnet werden.

**Richtig verbrennen**

- Während der Verbrennung müssen die Luftklappen vollständig geöffnet bleiben.
- Falls notwendig, Holz erst bei Glut nachlegen.
- Die Luftklappen dürfen erst geschlossen werden, sobald keine gelben Flammen mehr sichtbar sind (sondern nur mehr kleine, blaue).
- Feuer nicht drosseln!

**Richtig reinigen und warten**

- Lassen Sie den Kamin regelmäßig vom Kaminkehrer reinigen und vergessen sie nicht die Wartung der Feuerstätte durch den qualifizierten Fachmann.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Hafner und Kaminkehrer zur Verfügung.

*lvh.apa*

*Anbetung der Hirten*
*Maria Delago*

Gesegnete Weihnachten und alles Gute für 2023

wünscht allen Leserinnen und Lesern das Füchsl-Team

Werbemitteilung - messaggio pubblicitario

# Nochmal durchstarten?
# L'investimento su misura per te?

**KANN ICH. MIT DEN FINANZBAUSTEINEN VON RAIFFEISEN LANA.**
**CERTO CHE PUOI FARLO. CON LE GIUSTE BASI FINANZIARIE DI RAIFFEISEN LANA.**

Aus viel mehr machen geht immer. Alles, was du dafür brauchst, ist die für dich geeignete Anlageart. Reden wir darüber. Es zahlt sich aus!

È sempre possibile trasformare molto in ancora di più. Tutto ciò che serve è il consiglio che fa per te. Parliamone. Ne vale la pena!

**sparen-anlegen.raiffeisenlana.it**

Raiffeisen Lana